

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Wir blicken auf ein Geschäftsjahr 2025 zurück, in dem sich die geopolitische Lage weiter verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sich nach einer langwierigen Phase schwacher Konjunktur nur moderat stabilisiert hat. Zukunftsängste und Kostensteigerungen belasten das Konsumverhalten der Verbraucher.

In diesem herausfordernden Umfeld zeigte Telefónica Deutschland eine solide Entwicklung mit Marktanteilsgewinnen bei den Vertragskunden im Mobilfunk, Rekordzuwächsen bei SIM-Karten für das Internet der Dinge und Umsatzwachstum im Festnetz. Das Kerngeschäft ist intakt und wird getragen durch das traditionell starke Privatkundengeschäft mit der Marke O₂ und Kundengewinne im Geschäftskundenmarkt sowie innovative neue und erweiterte Partnerschaften mit Großhandelsabnehmern. Diese positive Entwicklung überträgt sich dabei ungeachtet signifikanter Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen zunächst nicht direkt in eine positive Entwicklung im Umsatz und EBITDA. Hier zeigen sich in einem wettbewerbsintensiven Markt insbesondere die Auswirkungen des Wechsels eines großen Wholesale-Kunden, der Ende des Jahres abgeschlossen wurde.

2025 hat Telefónica Deutschland zugleich genutzt, um den Ausbau des mobilen Netzes weiter voranzutreiben. Das 5G-Netz erreichte Ende 2025 bereits 99 Prozent der deutschen Bevölkerung. Mehr als 8.000 Ausbaumaßnahmen bedeuten eine nochmalige Steigerung gegenüber den Vorjahren und verbessern das Nutzungserlebnis für Millionen von Menschen und Betrieben im Land. Dafür investierte das Unternehmen rund eine Milliarde Euro in Netz und Services. In der Folge errang Telefónica in Deutschland im wichtigsten unabhängigen Netztest der Zeitschrift Connect erstmals den zweiten Rang und zum sechsten Mal in Folge die Note „sehr gut“*.



Peter Löscher

*Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Telefónica Deutschland Holding AG*

Als Teil der international aktiven Telefónica-Gruppe setzt Telefónica Deutschland mit dem Strategieplan „Transform & Grow“ auf nachhaltiges Geschäftswachstum. Ein Kernelement ist ein erstklassiges Kundenerlebnis als Basis für anhaltende Erfolge in allen Kundensegmenten. Konkret bedeutet das u.a. konvergente Produkte aus Mobilfunk und Festnetzvermarktung für Privatkunden, eine Skalierung bei Geschäftskunden sowie eine Stärkung des Partnergeschäfts. Neugeschäft und der Ausbau bestehender Aktivitäten werden gepaart mit Effizienzverbesserungen auf allen Ebenen. Zentral für unseren Erfolg bleibt dabei die Qualität des Mobilfunknetzes.

* connect Mobilfunk- und 5G-Netztest, Heft 01/2026: „sehr gut“ (937 Punkte) und geteilter 2. Platz für O₂; insgesamt wurden vergeben: 1x „überragend (975 Punkte)“, 2x „sehr gut“ (937 Punkte). Weitere Informationen unter o2.de/netz.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der **Aufsichtsrat** des Unternehmens besteht aus 16 Mitgliedern, von denen acht Anteilseigner- und acht Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter sind.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an: Peter Löscher (Vorsitzender), Martin Butz**, Pablo de Carvajal González, Yasmin Fahimi**, María García-Legaz Ponce, Ernesto Gardelliano, Cansever Heil**, Christoph Heil**, Michael Hoffmann, Julio Linares López, Stefanie Oeschger, Thomas Pfeil** (stellvertretender Vorsitzender), Joachim Rieger**, Barbara Rothfuß**, Jaime Smith Basterra und Dr. Jan-Erik Walter**. Am 13. März 2025 legte Pablo de Carvajal González seine Ämter nieder, mit Wirkung zum 26. März 2025 wurde Ángel Vilá Boix als Aufsichtsratsmitglied und Vertreter der Anteilseigner gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt und von der Hauptversammlung am 1. Juli 2025 im Amt bestätigt. Martin Butz legte mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktober 2025 seine Ämter nieder, Albert Graf** folgte ihm am 1. November 2025 als von den Arbeitnehmern gewähltes Ersatzmitglied nach.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 legte Barbara Rothfuß ihre Ämter nieder, Oliver Ibsen** folgte ihr mit Wirkung zum 1. Januar 2026 als von den Arbeitnehmervertretern gewähltes Ersatzmitglied nach.

Weitere Informationen, einschließlich Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats, können auf der Webseite der Gesellschaft unter www.telefonica.de/aufsichtsrat eingesehen werden.

Das vom kontrollierenden Aktionär sowie von Gesellschaft und Vorstand unabhängige Mitglied Michael Hoffmann ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Dem Aufsichtsrat gehörten in der Berichtsperiode mit Michael Hoffmann mindestens ein Mitglied mit Sachverstand sowohl auf dem Gebiet Rechnungslegung und Abschlussprüfung und mit Ernesto Gardelliano mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und Abschlussprüfung an. Darüber hinaus weisen im Aufsichtsrat auch Thomas Pfeil und Stefanie Oeschger, Jaime Smith Basterra, Ángel Vilá Boix und Albert Graf entsprechende Expertise auf. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft operiert, vertraut.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Telefónica Deutschland Holding AG bestand im Geschäftsjahr 2025 aus sieben Mitgliedern: Markus Haas, Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer), Markus Rolle, Finanzvorstand (Chief Financial Officer), Valentina Daiber (Chief Officer Legal & Corporate Affairs), Nicole Gerhardt (Chief Organisational Development & People Officer und Arbeitsdirektorin), Andreas Laukenmann (Chief Consumer Officer), Alfons Lösing (Chief Partner & Wholesale Officer) und Mallik Rao (Chief Technology & Enterprise Officer).

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 legte Markus Haas sein Amt als Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzender (CEO) nieder. In seiner Sitzung vom 7. November 2025 bestellte der Aufsichtsrat Santiago Argelich Hesse mit Wirkung zum 1. Januar 2026 als neues Mitglied des Vorstands und CEO des Unternehmens.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten bei allen maßgeblichen Belangen vertrauensvoll in und außerhalb von Aufsichtsratssitzungen zum Wohle des Unternehmens zusammen.

Der Aufsichtsrat beriet und überwachte den Vorstand im Berichtszeitraum entsprechend den rechtlichen Vorgaben.

Der Vorstand band den Aufsichtsrat zeitnah bei allen wesentlichen Entscheidungen ein, legte dem Aufsichtsrat Berichte in mündlicher und schriftlicher Form vor und lieferte bei Bedarf zusätzliche Informationen. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, erfolgte eine Beschlussfassung über die Zustimmungserteilung nach intensiver Befassung, Prüfung und Erörterung im Aufsichtsrat und – soweit einschlägig – in den dazu vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen.

Darüber hinaus erstattete der Vorstand dem Aufsichtsrat monatlich einen schriftlichen Bericht, der insbesondere relevante Finanzkennzahlen („KPIs“) enthielt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand im Berichtszeitraum im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden. So fanden regelmäßige Abstimmungstermine zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende informierte die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats über dabei erörterte wichtige Themen.

Neben den Sitzungstätigkeiten, Vorabstimmungsterminen zu den jeweiligen Sitzungen und weiteren unterjährigen Informationen an den Aufsichtsrat durch den Vorstand fand wieder ein jährlicher Strategieworkshop statt. In diesem wurde die Strategie der Gesellschaft im aktuellen Lichte der Entwicklungen und für jedes Vorstandsressort analysiert sowie im informellen Rahmen diskutiert und abgestimmt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

In 2025 fanden fünf turnusmäßige Sitzungen am 21. Februar, 6. Mai, 22. Juli, 28. Oktober und 15. Dezember 2025 statt. Schwerpunkt der regelmäßigen Beratungen des Aufsichtsrats waren insbesondere die Vorstellung der aktuellen Lage der Telefónica Deutschland Gruppe auch in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie wesentlicher strategischer Themen, wie z. B. Regulierung, Digitalisierung und Transformation, aber auch Auswirkungen aktueller geopolitischer Entwicklungen auf das Unternehmen. Neben den regelmäßigen und anlassbezogenen Informationen zu diesen Themen gab es jährliche vertiefte Vorstellungen der internen Audits und der Risikomanagementsysteme wie der Compliance, des Datenschutzes und des Security (Business Resilience) Bereichs inklusive des Business Continuity Managements. Aufsichtsratsinterne Themen bzw. Vorstandsthemen wurden regelmäßig ohne Beteiligung des Vorstands behandelt. Dabei handelte es sich auch um Governance Themen und die jährliche Effektivitätsumfrage des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat befasste sich auch intensiv mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Herauszuheben sind die folgenden Themenschwerpunkte:

Die erste turnusmäßige Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 war am 21. Februar 2025 die Bilanzsitzung über das Geschäftsjahr 2024. Den Schwerpunkt dieser Sitzung stellten die Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts und zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2024 dar. Ferner wurden der erstmals – freiwillig – erstellte Konzernnachhaltigkeitsbericht und der Abhängigkeitsbericht behandelt. Der Aufsichtsrat befürwortete ferner die Änderung der Dividendenpolitik. Darüber hinaus wurde die Verlängerung des Vertrags und Vorstandsbestellung des CEOs Markus Haas beschlossen.

In seiner Sitzung vom 28. Oktober 2025 hat der Aufsichtsrat Beschluss zur Nachfolge von Alfons Lösing, dessen Amtszeit aufgrund einer Altersregelung planmäßig am 31. März 2026 enden wird, gefasst. Jörg Kablitz wurde in der Sitzung vom 15. Dezember 2025 mit Wirkung zum 1. April 2026 als Mitglied des Vorstandes bestellt.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15. Dezember 2025 wurden weiterhin im Schwerpunkt der bereits während des Strategietages am 23. Juli und in der Sitzung vom 28. Oktober 2025 vorgestellte Long Term Business Plan und das Budget für das Jahr 2026 betrachtet sowie dem Budget 2026 zugestimmt.

Darüber hinaus gab es zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats. Unmittelbar nach der Hauptversammlung fand am 1. Juli 2025 eine Aufsichtsratssitzung statt, in der Ángel Vilá Boix als Mitglied der Anteilseigner in das Related Party Transactions Komitee sowie in den Nominierungsausschuss wiedergewählt wurde. In der Sitzung vom 7. November 2025 wurde der Vertrag zur Aufhebung des Vorstandsanstellungsvertrages mit Markus Haas beschlossen und Santiago Argelich Hesse mit Wirkung zum 1. Januar 2026 als Nachfolger von Markus Haas in den Vorstand und als Vorstandsvorsitzender (CEO) bestellt.

In 2026 gab es bislang eine turnusmäßige Aufsichtsratssitzung. Am 23. Februar 2026 fand die Bilanzsitzung betreffend das Geschäftsjahr 2025 statt. In der Bilanzsitzung wurde insbesondere der Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht besprochen und der Aufsichtsrat beschloss seinen Bericht an den Vorstand.

Soweit im Einzelfall Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder einschlägigen Ausschusssitzungen teilnehmen konnten, waren sie entschuldigt. Sie nahmen dann an den Beschlussfassungen durch schriftliche Stimmabgaben teil.

Der Aufsichtsrat fasste – soweit erforderlich – Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zum 31. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat fünf reguläre Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss, ein Related Party Transactions Komitee und einen Vermittlungsausschuss. Der Prüfungsausschuss, der Vergütungsausschuss und das Related Party Transactions Komitee tagten im Berichtsjahr regelmäßig, der Nominierungsausschuss trat einmal zusammen, um dem Aufsichtsrat die gerichtliche Bestellung von Ángel Vilá Boix vorzuschlagen. Der Vermittlungsausschuss tritt nur anlassbezogen zusammen und tagte im Berichtsjahr nicht.

Der **Prüfungsausschuss** bereitet unter anderem die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses vor, erörtert die Quartalsinformationen mit dem Vorstand, überwacht die Rechnungslegungsprozesse und die Abschlussprüfung, die Compliance (einschließlich Datenschutz und Informationssicherheit) sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der internen Revisionssysteme. Ferner ist er für die Koordination mit dem Abschlussprüfer, dessen Auswahl und Beurteilung der Unabhängigkeit sowie die Bewertung der Qualität der Prüfungsarbeit zuständig.

Der **Prüfungsausschuss** setzte sich im Berichtsjahr aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Michael Hoffmann (Vorsitzender; unabhängiger Finanzexperte)
- Ernesto Gardelliano (Finanzexperte)

- Albert Graf (ab 7. November 2025) (Finanzexperte)
- Stefanie Oeschger (unabhängige Finanzexpertin)
- Thomas Pfeil (Finanzexperte) und
- Dr. Jan-Erik Walter.

In seiner Sitzung vom 7. November 2025 hat der Aufsichtsrat Albert Graf mit sofortiger Wirkung als Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt, der damit das mit Wirkung zum 31. Oktober 2025 ausgeschiedene Mitglied Martin Butz ersetzte.

In 2025 trat der Prüfungsausschuss in vier regulären Sitzungen zusammen und zwar am 21. Februar, 6. Mai, 21. Juli und 28. Oktober 2025. Hierbei wurden u. a. die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung einschließlich von Nachhaltigkeitsthemen (ESG), Finanzergebnissen, sonstige Finanzthemen, interne Revision einschließlich des internen Kontrollsystems, Risikomanagement, Compliance, Datenschutz, Cybersecurity und Business Continuity Management sowie die Beurteilung der Qualität der Tätigkeit des Abschlussprüfers behandelt. Ferner wurden die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und entsprechende Empfehlungen an das Gesamtgremium vorbereitet.

Wenn erforderlich, fasste der Prüfungsausschuss im Berichtszeitraum auch Beschlüsse außerhalb von Sitzungen per E-Mail.

Im Jahr 2026 trat der Prüfungsausschuss bisher einmal zusammen, am 23. Februar 2026.

Auch außerhalb von Sitzungen stand der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr in engem Austausch mit den Abschlussprüfern und internen (insbesondere Finanz-) Abteilungen sowie dem Vorstand und informierte die restlichen Mitglieder des Prüfungsausschusses über wichtige Themen aus diesem Austausch. Ferner berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig im Aufsichtsrat über die Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Dem **Vergütungsausschuss** gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Peter Löscher (Vorsitzender; unabhängig)
- María García-Legaz Ponce
- Cansever Heil und
- Dr. Jan-Erik Walter.

Der **Vergütungsausschuss** ist mit der Vorbereitung von Themen, welche die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat betreffen, betraut. Der Vergütungsausschuss spricht diesbezüglich Beschlussempfehlungen an den Gesamtaufsichtsrat aus.

Der Vergütungsausschuss trat 2025 fünf Mal zusammen. Der Vergütungsausschuss beschäftigte sich u. a. intensiv mit Vorbereitungen von Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zu Vorstandsvergütungsthemen einschließlich der Vorstandsanstellungsverträge.

Der Vergütungsausschuss fasste im Berichtszeitraum auch Beschlüsse außerhalb von Sitzungen per E-Mail.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses berichtete dem Gesamtgremium regelmäßig über die Tätigkeit des Vergütungsausschusses.

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Zum 31. Dezember 2025 setzte sich der **Nominierungsausschuss** aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Peter Löscher (Vorsitzender; unabhängig)
- Ángel Vilá Boix (ab dem 6. Mai 2025)
- Ernesto Gardelliano und
- Jaime Smith Basterra (unabhängig).

In seiner Sitzung vom 6. Mai 2025 hat der Aufsichtsrat Ángel Vilá Boix mit sofortiger Wirkung als Mitglied des Nominierungsausschusses gewählt, der damit das mit Wirkung zum 13. März 2025 ausgeschiedene Mitglied Pablo de Carvajal González ersetzte.

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr 2025 ein Mal und beschloss, dem Aufsichtsrat vorzuschlagen, die gerichtliche Bestellung von Ángel Vilá Boix zu unterstützen. Außerdem erarbeitete er den Wahlvorschlag für die Hauptversammlung am 1. Juli 2025.

Der Vorsitzende des Nominierungsausschusses berichtet dem Gesamtgremium über die Tätigkeit des Nominierungsausschusses.

Das **Related Party Transactions Komitee** überwacht und beschließt anstelle des Gesamtaufsichtsrats über bestimmte Transaktionen mit verbundenen Unternehmen. Auch nach Wegfall der Börsennotierung mit Ablauf des 18. April 2024 wird u. a. ein Fremdvergleich bei der Prüfung relevanter Transaktionen durchgeführt. Das Komitee besteht mehrheitlich aus Mitgliedern, bei denen grundsätzlich keine Interessenkonflikte in Bezug auf den kontrollierenden Aktionär bestehen.

Das **Related Party Transactions Komitee** setzt sich aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

- Peter Löscher (Vorsitzender)
- Ángel Vilá Boix (ab 6. Mai 2025)
- Michael Hoffmann
- Christoph Heil und
- Barbara Rothfuß.

Der Vermittlungsausschuss musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist ein Schlüssel zum Erfolg des Unternehmens und daher im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre.

Fünf der 16 Aufsichtsratsmitglieder hatten im Berichtsjahr Funktionen in Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorganen bei der Mehrheitsaktionärin oder mit ihr verbundenen Unternehmen bzw. waren der Mehrheitsaktionärin eng verbunden. Sowohl die Aufsichtsratsmitglieder als auch die Vorstandsmitglieder teilen dem Aufsichtsrat potenzielle Interessenkonflikte unverzüglich mit.

Im Berichtszeitraum sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Diversität

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2025 aus fünf weiblichen und elf männlichen Mitgliedern zusammen. Der Aufsichtsrat erfüllte damit weiterhin die vom Aufsichtsrat für sich nach Vorgabe des § 96 Abs. 2 AktG festgelegte Geschlechterquote, die einen Mindestanteil von fünf weiblichen von 16 Mitgliedern vorsieht und während des gesamten Geschäftsjahrs eingehalten wurde.

Der Aufsichtsrat hat nach Wegfall der Anwendbarkeit von § 76 Abs. 3a AktG durch den Widerruf der Börsenzulassung eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand gemäß § 111 Abs. 5 AktG mit zwei von sieben, zu erreichen bis zum 31. Juli 2026, festgelegt. Die Quote wurde während des gesamten Berichtszeitraums erfüllt.

Unterstützung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden bei ihrer Amtseinführung angemessen unterstützt. So findet insbesondere bei Amtsantritt eine Einführung in die Tätigkeit des Aufsichtsrats bei der Telefónica Deutschland statt. Hierbei werden vom Aufsichtsratsbüro durch Rechtsanwälte und -anwältinnen die praktischen sowie rechtlichen Grundlagen erläutert und auch spezifische aktienrechtliche Fragestellungen beleuchtet. Während der Ausübung der Tätigkeit wird regelmäßig ein eventuell bestehender Aus- und Fortbildungsbedarf des Aufsichtsratsgremiums eruiert und Schulungsmaßnahmen zum Beispiel zu neuen, für die Tätigkeit der Gesellschaft relevanten Themen angeboten.

Prüfung des Jahresabschlusses 2025

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern zum 31. Dezember 2025 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Da die Telefónica Deutschland Holding AG nach dem Wegfall der Börsennotierung eine kleine Kapitalgesellschaft ist, ist eine Prüfung des Jahresabschlusses nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben. Es handelte sich bei Prüfung des Jahresabschlusses daher um eine freiwillige Prüfung.

Die Jahresabschlussunterlagen für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern, und die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vom 23. Februar 2026 vorgelegt. Der Prüfungsausschuss und der Gesamtaufichtsrat haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern und die entsprechenden Prüfungsberichte sorgfältig geprüft und die Vorlagen am 23. Februar 2026 jeweils gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete zudem über den Umfang, die Schwerpunkte und die Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 23. Februar 2026 den Jahresabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sowie den zusammengefassten Lagebericht gebilligt; der Jahresabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG ist damit festgestellt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat auch den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Diesen Bericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

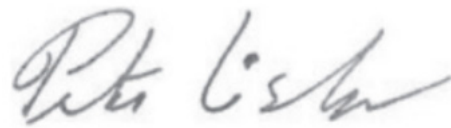
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der vom Vorstand erstellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Abhängigkeitsbericht sowie der Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und in der Sitzung vom 23. Februar 2026 ausführlich behandelt und mit dem Abschlussprüfer erörtert. Nach Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie des zugehörigen Prüfungsberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem gesamten Vorstand für die hervorragende Leistung im erneut herausfordernden Geschäftsjahr 2025 und für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ferner dankt der Aufsichtsrat auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Telefónica Deutschland Gruppe, die in dieser besonderen Zeit wieder einen herausragenden Einsatz zeigten und ganz maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beitrugen. Unser Dank gilt dabei insbesondere auch dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden Markus Haas für seinen außerordentlichen Einsatz im Sinne von Telefónica Deutschland. Der Aufsichtsrat freut sich sehr darüber, dass Santiago Argelich Hesse als CEO für Telefónica Deutschland gewonnen werden konnte und die Transformation und die Wachstumsstrategie der Gesellschaft gestalten wird. Weiterhin bedankt sich der Aufsichtsrat bei den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Pablo de Carvajal González, Martin Butz und Barbara Rothfuß für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

München, 23. Februar 2026

Im Namen des Aufsichtsrats



Peter Löscher

Aufsichtsratsvorsitzender der
Telefónica Deutschland Holding AG